

Bewerbung für den Landesvorstand

Liebe Bremer und Bremerhavener Grüne,

“Was tun?” fragen wir Europäerinnen und Europäer angesichts der eskalierenden Konflikte, welche die EU infolge der Euroschulden-, Ukraine- und Migrationskrisen lähmen.

Wird Europa scheitern? Der Euro verfallen? Ich bin überzeugt, dass solche apokalyptische Rhetorik Teil der EU-Krise, nicht ihrer Lösung ist.

Hat der von manchen Grünen gewünschte europäische Bundesstaat noch eine Chance? Ich appelliere an Euch: lasst uns kritisch prüfen, inwieweit unsere pro-europäischen Visionen auf die realen Sorgen der Menschen noch überzeugende Antworten zu geben vermögen.

Die für uns entscheidende Frage lautet: Ist die in den vergangenen Jahren praktizierte EU-Krisenpolitik alternativlos? Wenn wir diese Frage bejahen, erteilen wir jeglicher grünen europapolitischen Alternative von vornherein eine Absage. Wenn wir dies aber tun, dürfen wir uns nicht wundern, wenn sich die von der Großen Koalition Enttäuschten von der Krankheit des politischen Populismus infizieren lassen - und sich von der demokratischen Politik verabschieden.

Das beste Mittel gegen populistischen Extremismus ist es, das Projekt des vereinigten Europa emphatisch zu erneuern! Wir sollten nicht zögern offensiv zu zeigen, wer „wir“ sind, und wie unser europäisches Projekt den neuen Bedrohungen der Menschen Rechnung trägt:

- Dass wir Europäer/innen nicht nur einer Wirtschafts- sondern auch Werte- und Willensgemeinschaft angehören;
- dass europäische Integration für uns nicht heißt, dass die anderen zwangsläufig so werden wie wir, weil Europäer/innen keine Rasse oder Religion verkörpern;
- Dass für uns Europa keine Festung sondern ein offenes Projekt ist, weil sich unabhängig von Nation, Rasse, Religion und Kultur jede/r zur Europäischen Wertegemeinschaft mit ihren Prinzipien, Rechten und Pflichten bekennen kann;
- dass Europa eine Methode ist, Unterschiede zwischen Menschen und Staaten politisch zu neutralisieren und sie gleichzeitig zu schützen.

Als in Bremen beheimatete Deutsch-Europäerin möchte ich mit meinen Fachkompetenzen und Erfahrungen dazu beitragen, das europäische Projekt zu stärken, Konflikte deeskalieren zu helfen und der Erosion der Solidarität und der Spaltung der EU entgegen zu wirken.

Ich kandidiere für den Bremer LaV, weil ich zusammen mit allen 657 Bremer Grünen der Bundestagswahl 2017 den Stempel einer dezidiert alternativen, “grünen” Europapolitik aufdrücken möchte!



Ulrike Liebert

www.monnet-centre.uni-bremen.de/people/prof-dr-ulrike-liebert/

Politikwissenschaftlerin, seit 1997 an der Universität Bremen, zuvor langjährige Forschung & Lehre in Spanien, Italien, USA.

Interessen:

- Europäische Integration und Transformation der Demokratie
- EU-Geschlechterpolitik
- int. Finanzkrise, Euro- und Sparpolitik in der EU
- demokrat. Bürgerschaft, Zivilgesellschaft und transnat. Öffentlichkeit

Engagements:

- Aufbau und Leitung des Jean Monnet Centrums für Europastudien (UniHB, seit 2001);
- Mit-Initiatorin und -Koordinatorin des BA-Studiengangs „Integrierte Europastudien“ (UniHB, seit 2004);
- Sprecherin des „Bremer EuropaZentrum e.V.“
- Mitglied im Beirat des EuropaPunktBremen (EuropeDirect)
- Mitglied von Bündnis90 Die Grünen (seit 2010)
- Mitglied der Europa-Union Bremen
- Initiatorin des „Bremer EU-Experten Roundtable“ (seit 2012)

